Melanargia, **20** (3): 93-94 Leverkusen, 15.11.2008

Etabliert sich *Godonella aestimaria* (HÜBNER, [1809]) in Deutschland? (Lep., Geometridae)

von ROLF BLÄSIUS

Zusammenfassung:

Godonella aestimaria (HÜBNER, [1809]) wird aus Baden-Württemberg gemeldet. Ein Weibchen konnte zur Eiablage gebracht werden. Die Zucht befindet sich zurzeit im Puppenstadium. Die weitere Ausbreitung in Südwestdeutschland und nach Luxemburg wir erwartet.

Abstract:
Is *Godonella aestimaria* (HÜBNER [1809]) establishing itself in Germany?
Godonella aestimaria (HÜBNER, [1809]) has been found in Baden-Württemberg. The female could be induced to oviposit. Breeding is at the pupal stage. Further spread in South-West Germany and towards Luxemburg is expected.

SCHMIDT-KOEHL & WERNO (2006) berichten über den Erstfund des Tamarisken-Eckflügelspanners *Godonella aestimaria* (HÜBNER, [1809]) in Deutschland.

Am 18.07.2006 fing W. SCHMIDT-KOEHL ein Männchen dieser mediterran verbreiteten Art in Saarbrücken, unweit der Grenze zu Frankreich, am Licht.

Funde in Lothringen bei Nancy und Thionville in den Vorjahren ließen schon ein Vordringen dieser Geometride nach Norden erwarten. F. SPILL (mündl. Mitt.) beobachtete bereits 2003 mehrere Exemplare an seinem Haus in Lembach/Elsass, 5 km südlich der Grenze zur Pfalz. Zwischen 01.08. und 18.09.2003 erschienen zehn Exemplare am UV-Licht. Vom 03.10.- 05.11.2003 konnte SPILL die Raupen an der im Hausgarten wachsenden Tamariske beobachten. Leider ist dieser Baum inzwischen von einem Sturm beschädigt worden und musste deshalb gefällt werden. Der Tamarisken-Spanner konnte seitdem dort nicht mehr beobachtet werden.

Am 11.08.2008 flog der Spanner in Eppelheim bei Heidelberg ans Licht. Dies war der erste Nachweis aus Baden-Württemberg (mündl.Mitt. R. TRUSCH – Staatliches Museum für Naturkunde, Karlsruhe). Das Weibchen legte in den nächsten drei Tagen 84 grüne Eier in *Tamarix*-Blüten und -zweige ab. Am 18.08. wurden die frisch geschlüpften Raupen im Freien an eine eingetopfte *Tamarix ramosissima*-Pflanze ausgebunden. Am 10.09. konnten 42 Raupen gezählt werden, von denen die ersten drei Tage später zur Verpuppung in die Erde gingen. Anfang Oktober wurden 40 Puppen geborgen. Die Hälfte von ihnen soll in der geheizten Wohnung zum Schlüpfen gebracht werden, die anderen werden unter Freilandbedingungen überwintert. Ob der Tamarisken-Spanner im milden Klima der Oberrheinebene den Winter übersteht? Im Saarland zumindest scheint dies der Fall zu sein, haben doch saarländische Entomologen die Art am 25.05. und am 27.07.2007 in Saarbrücken (H. MARTIN) und am 04.07.2008 in Dirmingen (R. HINSBERGER) erneut gefangen.

Mit den jetzt vorliegenden Daten zeichnet sich die mögliche Generationsfolge im Saarland, Elsass und in Baden-Württemberg ab: 1. Generation Ende Mai (1 Tier); 2. Generation Anfang Juli – Mitte September (13 Tiere).

Es muss offen bleiben, ob nach dem extrem heißen Sommer 2003 der Falter vom 18.09. einer 3. Generation angehörte.

Die Raupensuche durch Abklopfen einiger weniger Tamarisken in der Pfalz (durch E. BETTAG und E. BLUM) und in Eppelheim (durch den Autor) blieb bislang ohne Erfolg. Wenn man die Fundorte in Deutschland und in den grenznahen Bereichen Frankreichs bewertet, so sollte der Tamarisken-Spanner auch schon in der Pfalz präsent sein. Luxemburg, das Rheinland und Südhessen könnten als nächste Regionen erreicht werden. Verschiedene Arten der Raupen-Nahrungspflanze *Tamarix* werden entlang der Autobahnen, in Hausgärten oder Parkanlagen in genügender Stückzahl angepflanzt, so dass diese Orte als Trittsteine für eine weitere Ausbreitung dienen könnten.

Wer den Tamarisken-Spanner am Licht nachweisen möchte, dem sei empfohlen, die Lampe bis nach Mitternacht brennen zu lassen, flog die Art doch in Dirmingen und in Eppelheim erst gegen 24^{00} Uhr (MESZ) das UV-Licht an.

Literatur:

SCHMIDT-KOEHL, W. & WERNO, A. (2006): *Godonella aestimaria* (HÜBNER, 1809) – eine deutschlandweit neue Geometride aus dem Saarland (Insecta: Lepidoptera). — Abh. Delattinia, **32**: 249-250, Saarbrücken

Anschrift des Verfassers:
Rolf Bläsius
Schwetzinger Str. 6
D-69214 Eppelheim

Godonella aestimaria (HÜBNER, [1809])-♀, Eppelhein (Baden-Württemberg) 11.08.2008
(der schlechte Zustand des Weibchens ist die Folge des Abflatterns bei der Eiablage)
Foto: E. BLUM

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Bläsius Rolf

Artikel/Article: Etabliert sich Godonella aestimaria (HÜBNER, [1809]) in Deutschland? (Lep., Geometridae) 93-94